

es Geburts-
nacht z. B.
ung besteht
Wahl und

burgischen
z. B. Be-
gen luther-
sein. Die
zu An-
Senior.
W. Stop-
rschienenen
e Caffé für
ng, lehrere
alle, welche
Aubenken
Kunhardt
sind auf
n früheren

Land-Ver-
der z. B.
dem Tage
eten Pfarr-
Pfarre zu
les. Jähr-
d Abminis-
glieder in
er Pastor
er Pastor

hmannium
titten und
Die Caffé
er gebildet
nd andere
leber den
Bericht er-
zielander,
Albers.

Witfelm-
Senat am
tmen und
ien. Der
tragen der
altung der
als Bore-
is Schrift-
em Schul-

us: große
nd, Nord-
amburg,
muel, Fer-
r-Kranke-
dr. Ludw.
in zu 1.
der Grö-
1 derselben
tugel, zum
nd Bona-
gen d. z.
Lage des
Lagen zur
rchten im
2. 4) Die
Somme in
ebenfalls

bit errich-
altung des
reansgabe
n Morgen-
Schiffahrt
Hamburger
M. 375,000.
f. M. 1500.
n. C. 22.
Conful z.
bildet der
rau sowie

Allgemeiner Aelter-Club. Amateur Regatta-Comite, gegründet 1844, bezweckt die Hebung des Ruderns und Segelns, sowie Förderung eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen den Mitgliedern der einzelnen Clubs. Das eigene Clublocal befindet sich Alsterquai 11, mit Ausgung nach der Freitreppe zur kleinen Alster und ist den Mitgliedern, sowie den daleibt tagenden Rudern während des Sommers von 6 Uhr Morgens, des Winters von 10 Uhr Vormittags an offen zu halten. Einführungen durch Mitglieder sind gestattet. Oeconomist Herr J. Engelbrecht.

Amicitia u. Fidelitas. Diese am 17. Januar 1841 gestiftete geschlossene Gesellschaft hat neben Humanitätsbestrebungen den Zweck mit Ausschluß politischer und polemischer Verhandlungen, sowie aller Spiele — ein Freundschaftsbündniß unter den Mitgliedern zu begründen.

Die seit 1851 von dem Weihnacht-Comité der Gesellschaft alljährlich veranstaltete Weihnachtbescherung an arme Kinder hat eine selbstständige Verwaltung und wird von der Gesellschaft nicht mehr öffentlich ausgeschrieben. Die Musik-Stipendium-Stiftung ist eine von der genannten Gesellschaft am 17. Januar 1866 zur Erinnerung ihres 25-jährigen Bestehens ins Leben gerufene und durch Beiseid des hohen Senates vom 11. September 1867 anerkannte väterlichliche Stiftung; bezweckt unentgeltlichen jungen Hamburgern oder Hamburgern, ohne Unterschied der Confession, aus den Jahreszinsen ihres Capitals eine secundäre Weisheit zu ihrer künstlerischen Ausbildung in der Musik oder im Gelange in einem, die höhere Kunstbildung erfordern Institute zu geben. Bewerbungen um ein Stipendium sind schriftlich an die Stipendien-Commission zu richten und dem Präses der Gesellschaft einzureichen. Präses der Gesellschaft Herr Theodor Otto Sauer, alte Gröningergasse 1. Cassaführer der Weihnachtbescherung Herr Schöber, St. Johannisstraße 6, Cassaführer der Stipendienstiftung Herr Anton Käfers, Alsbüttel, Sandweg 29, Gesellschafts-Local: die Erholung beim Dragonerhall.

Amicitia u. Fidelitas-Gesellschaft von 1874. Der Zweck dieser am 28. März 1874 gestifteten Gesellschaft ist 1) Freundschaftliche Beziehungen unter ihren Mitgliedern auf Grundlage gegenseitiger Berücksichtigung zu begründen und zu unterhalten, auch jüngeren Männern in einem anständigen, gebildeten Kreise einen Anhaltspunkt für die Wahl ihres Umganges zu bieten; 2) bei ihren Mitgliedern den Sinn für edle Kunstgenüsse zu wecken, sowie die möglichste Förderung der Tonkunst und dramatischen Kunst gemeinam zu erstreben; 3) ihre Mitglieder zur Verwirklichung menschenfreundlicher Bestrebungen, namentlich zur Ausführung der Weihnachtbescherung an arme Kinder, zu vereinen. — Vorträge und Verhandlungen politischen und polemischen Inhalts sind als mit diesem Zwecke unvereinbar in der Gesellschaft nicht gestattet. Mitglieder der Gesellschaft kann ohne Unterschied der Confession jeder unbedenkliche, gebildete Mann werden, wenn er das 22. Lebensjahr zurückgelegt hat. Vorstand für 1888: Th. Deitrichs, Präses; G. Bronnmeier, 1. Vicepräses; Conr. Kindermann, 2. Vicepräses; Ferd. Brandt, Secretair; Joh. Fr. Koch, Beisitzer; Cassaführer des Weihnacht-Comités Willh. Scharf, Cassaführer der Gesellschaft C. H. Banger; Musikdirector Ad. Meckens; Concertmeister Rud. Birgfeld; Gesellschafts-Local: Erholung beim Hofsteinweg.

Auswanderer-Mission. Das evangelisch-lutherische Comité für dieselbe hat sich die Aufgabe gestellt, den Auswanderern jeden gewöhnlichen und möglichen Dienst zu leisten, sie vor und bei ihrer Abreise von Hamburg vor materieller oder sonstiger Schädigung zu schützen, sie an den Stätten ihrer Ankunft zuverlässigen Händen zu überweisen und ihnen besonders an ihrem neuen Wohnort eine tiefe Heimath zu sichern. — Zu diesem Zwecke unterhält das Comité einen Auswandererprediger, welcher die Auswanderer Gottesdienste zu halten, die Auswanderer zu berathen und das Auswanderer-Bureau, alte Gröningergasse 13, bei Herrn Sal. A. Meyer, zu leiten hat, von dem aus alle gewünschte Auskunft mündlich oder schriftlich erteilt wird. — Der Auswanderer-Missionar Formählen lüdt die Auswanderer in ihren Vorkräften auf, erteilt ihnen unentgeltlich seine Rathschläge, ladet zu den Auswanderer-Gottesdiensten ein, bietet Bibeln und Erbauungsschriften an und verleiht Empfehlungsskizzen an die Vertreter der lutherischen Emigranten-Mission in Newyork, damit die Auswanderer dort bei ihrer Ankunft einen sichern Anhalt finden. — Präses des Auswanderer-Comités ist Hauptpastor Dr. Kreuzer, Auswanderer-Gesellschaftlicher Pastor B. Müller (alte Gröningergasse 13), Cassaführer Franz Floeck, Bergstr. 23. Die Ausgaben werden durch freiwillige Beiträge gedeckt.

Beamten-Casino, gegründet im September 1872. Eine Vereinigung von activen und ehemaligen (pensionirten oder ehrenvoll entlassenen) in Reichs- und Staatsdienste stehenden Bureau-Beamten und in gleichartiger Function bei öffentlichen Anstalten stehenden Personen, bezweckt bei regelmäßigen Zusammenkünften gesellige Unterhaltung und Annäherung unter Kollegen, sowie Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Interessen des Beamtenstandes. Beamte, welche dem Vereine beizutreten und vorzugsweise mit demselben bekannt zu werden wünschen, können eine sechs Wochen gültige Eintrittskarte, bei dem Vorstande abzuholen, erhalten. Präses: Dr. Registrator Lütze, Poststraße 15, I.

Hamburg-Altonaische Bibel-Gesellschaft, am 19. October 1814 gegründet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige oder den Umständen nach auch unentgeltliche Uebersetzung derselben. Bibeln in den Ausgaben, die der Verein verbeizet, sind käuflich beim Lager-

verwalter der Gesellschaft, D. L. Bartels, Altonaerstr. 28, P. 2, zu erhalten, woselbst auch das gedruckte Preisverzeichnis und die Statuten der Gesellschaft abgegeben werden. Zu ermäßigten Preisen oder unentgeltlich werden Bibeln bei den Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses, namentlich bei den Pastoren, welche Mitglieder desselben sind, abgelassen. Nähere Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft erteilt der Schriftführer derselben, Herr Pastor Dr. Carl Bertheau, Postorenstr. 13; Beiträge werden erbeten durch den Cassirer Herrn Hermann Augener, Dahntrapp 5.

Die Gesellschaft für Botanik, wurde am 19. Januar 1881 gegründet zu dem Zwecke, in Hamburg das Studium der Botanik in ihrem ganzen Umfange und auch in ihrer Anwendung zu fördern und zu demselben anzuregen. Die Gesellschaft besteht aus einheimischen und auswärtigen ordentlichen, sowie aus Ehrenmitgliedern, und versammelt sich außer in den Monaten Juni, Juli und August an dem letzten Donnerstage eines jeden Monats, Abends 7 Uhr, im botanischen Museum; während der Sommermonate werden von der Gesellschaft wöchentlich — in der Regel des Sonntags — botanische Excursionen veranstaltet behufs der genaueren Erforschung der Hamburger Flora, wobei auch die Mittheilungen der niederen Pflanzenformen (Algen und Pilze) die gebührende Berücksichtigung finden. Außerdem publicirt die Gesellschaft in zweimonatlichen Heften die Sitzungsberichte und sonstigen Resultate ihrer Thätigkeit, namentlich der Excursionen, sowie auch größere wissenschaftliche Abhandlungen hiesiger Mitglieder und auswärtiger Botaniker. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch den Vorstand nach zweimaliger Bekanntmachung der eingegangenen Anmeldung; als jährlichen Beitrag zahlt jedes einheimische ordentliche Mitglied 8 M., jedes ordentliche auswärtige Mitglied 5 M. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, einem Vorsitzenden, Vizepräsidenten, Professor Dr. Sadebeck, zwei Stellvertretern desselben, Dr. med. Vogel und Dr. Hinneberg, drei Secretären, Dr. med. Eichbaum, C. Rodig und Oberlehrer Schmidt und einem Cassenführer, U. v. Böppinghausen.

Hamburger Brieftauben-Gesellschaft „Courier“. Dieselbe wurde 1868 von einer Anzahl Brieftaubenliebhaber in Hamburg, Altona, Wandsbeck und Umgegend gestiftet und verfolgt den Zweck, die Brieftaubenzucht nach dem Muster Belgiens zum praktischen Nutzen, wie zum Vergnügen zu cultiviren und durch Bekanntmachung von Wettflügen die einfliegen Träger des Doppelbrenntes, welche sich auch in neuer Zeit wieder im Kriege, sowie für das Postwesen, als nutzbar erwiesen haben, zu dressiren und zu veredeln. Das Clublocal befindet sich in der Altonaischen Bierhalle, Curienstraße 16. Präses ist Friedrich Krosche, Vice-Präses Heinrich Schmidt, Cassenverwalter Robert Heger, Schriftführer Fr. P. T. Müller.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Bezirksverein für die freie Stadt Hamburg. Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, wurde in Folge eines öffentlichen Aufrufes mehrerer erster hiesiger Firmen im August 1861 ein selbstständiger Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, für die Anlage und Unterhaltung geeigneter Rettungsstationen an der Erb- und Unterbindung zu sorgen und das Rettungswesen in jeglicher Weise zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke zwei Stationen — Cuxhaven und Dünne — gegründet, mit den nöthigen Rettungsgegenständen versehen und den Bewohnern der dortigen Gegenden für jeden auf der Uebe oder vor der Elb- und Weler-Mündung aus Lebensgefahr geretteten und nach Hamburg oder Cuxhaven geborenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 1000 M., in Aussicht gestellt. — Im Mai des Jahres 1869 trat der Verein mit Aufhebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren angeständlicher Hauptort in Bremen ist. Unter dem Vorstehe des Herrn H. H. Meier wird das dortige Bureau von Herrn Dr. Marcus als Schriftführer geleitet. Außerdem hat die Gesellschaft noch einen hemanntlich gebildeten Inspecteur, in Person des Herrn Capitain P. Conrad, dalebst angestellt, der mit Vertretung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut ist. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Vertreterschaften und Bezirksvereinen. Durch diese ihre Organe zahlt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten gerettete Menschenleben an die Mannschaften fremder wie einheimischer Schiffe Prämien, je nach der Bedeutung der überwundenen Gefahr von 20 auf 100 M. und mehr steigend. Der Hamburgische Bezirksverein, welcher vom Staate auch die Station Neuenwerth übernommen hat, wird augenblicklich geleitet von den Herren Oscar Kupfert, Vorsitzenden, F. Laeisz, Schatzmeister, A. Godelfron, Otto Julius Burdard, Wasser-Inspektor Teten, Dr. H. Merd und Dr. Matthias Mühenbecher, Secretair. Der Ortsauschuss in Cuxhaven, vertreten durch die Herren Hofenmeister Polack, Commandeur Krulle und Conful C. W. Kullberg, bezieht die unmittelbare Ueberwachung der Stationen und vertritt die Interessen des dortigen Ortsvereins. Vorstand in Bremen: die Herren H. H. Meier und der Generalsecretair Dr. Marcus. Beiträge werden entgegen- genommen, außer durch den Schatzmeister auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Secretair des Vereins, Herrn Dr. Matthias Mühenbecher, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

Hamburger Verein zur Rettung Schiffbrüchiger auf hoher See. Derselbe, im Frühjahr 1883 ins Leben gerufen, hat den Zweck, entweder an oder von deutschen Schiffen ausgeführte Rettungen von Schiffbrüchigen auf hoher See zu prämitiren. Die vertriehenen Prämien entsprechen in der Regel den von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gegebenen. Der Vorstand des Vereins besteht z. St. aus